



# FÜR EIN GRÜNES PEINER LAND

Kommunalwahl  
am 11.09.2016

---

Wahlprogramm für den  
Landkreis Peine

Wenn grün,  
dann richtig.





## Inhalt

Klimaschutz und Energieversorgung, Landwirtschaft und Ernährung	Seite 3
Naturschutz	Seite 6
Bildung, Schulen, Entwicklung unserer Region	Seite 7
Integrationskultur	Seite 9
Ohne Familie keine Zukunft	Seite 11
Wirtschaft, Arbeit, Wohlstand	Seite 13
Kommunale Gesundheitspolitik und Verbraucherschutz	Seite 14
Sozialpolitik, Geschlechtergerechtigkeit	Seite 15
Sport, Freizeit, Kultur, Mobilität	Seite 17
Baupolitik, Wirtschaft, Arbeit	Seite 19
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten	Seite 21

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir Grüne im Landkreis Peine stehen für die **Verbesserung der Lebensbedingungen** und der Lebensstandards der Menschen in unserem Kreisgebiet. Dabei liegen uns besonders diejenigen am Herzen, die von Armut oder Ausgrenzung betroffen sind. Kinderarmut dürfen wir uns nicht länger leisten!

**Gesunde Lebensmittel aus regionaler Erzeugung** – auch hier müssen Standards verbessert werden. Dabei ist die Erzeugung unter ökologischen Gesichtspunkten besonders nachhaltig. **Naturschutz** wird weiterhin bei uns ganz groß geschrieben. Unsere Forderung nach einer Umwandlung der Fuhsewiesen bei Klein Ilsede in ein Naturschutzgebiet ist nur ein Meilenstein auf dem Weg zu einem Landkreis, in dem der Schutz der Natur gleichzeitig als Schutz der Menschen verstanden wird.

Deutschland und damit auch unser Landkreis ist auf Zuwanderung angewiesen. Wir wollen, dass Menschen, die zu uns kommen, bei uns eine neue **Heimat** finden können und in unsere Gesellschaft integriert werden. **Lebendige Demokratie heißt Bürgerbeteiligung**: Bei weitreichenden Entscheidungen und größeren Vorhaben im Kreisgebiet wollen wir die Bürger\*innen frühzeitig und umfassend in die Entscheidungsprozesse einbinden.

**Wir freuen uns darauf!**

---

## Klimaschutz und Energieversorgung

Für den weiteren Ausbau der **Erneuerbaren Energien** im Landkreis Peine werden wir uns weiterhin einsetzen. Die Wertschöpfung soll dabei nach Möglichkeit hier in der Region bleiben. Dies gilt für die Energieerzeugung, aber auch für die Versorgung. Daher unterstützen wir die Stadtwerke Peine und die Gemeindewerke Peiner Land.

Für den Klimaschutz ist neben der CO<sub>2</sub>-neutralen Energieerzeugung vor allem die Reduzierung des Energieverbrauchs notwendig. Energiesparkonzepte und –beratungen müssen weiterhin gefördert werden. Die Kommunen haben in der Umsetzung von energieeffizienten Modellen eine Vorbildfunktion. Durch Umrüstung und Nachrüstung bei der **Gebäudesanierung** und bei der Ausstattung von Fahrzeugflotten, beispielsweise Wechsel auf **Elektrofahrzeuge**, werden wichtige energetische Ziele umgesetzt.

## Landwirtschaft und Ernährung

Wir stellen uns weiterhin **gegen industrielle Massentierhaltung**. In unserem Landkreis, welcher einerseits traditionell durch Industrie geprägt ist, andererseits über eine der höchsten Qualitäten an Ackerböden verfügt, muss die Förderung **ökologischer und nachhaltiger** Landwirtschaft vorangetrieben werden.

Effektiver Verbraucherschutz kann nur stattfinden, wenn wir eine definierte **Regionalität in der Nahrungsmittelproduktion** verankern. Wir Grünen wollen für neue Produktions- und Vermarktungsmodelle in der Landwirtschaft eintreten, wie zum Beispiel „Solidarische Landwirtschaft“ und „Verbrauchergenossenschaften“.

---





---

## Naturschutz

Wir stehen für **aktiven Umweltschutz**, damit der Landkreis Peine in seiner großen Vielfalt bewahrt wird. Uns ist es wichtig, die Entscheidungen in der Politik immer auf Kriterien des Umweltschutzes zu überprüfen.

Wir setzen uns ein für

- die Ausweisung neuer Landschafts- und **Naturschutzgebiete** wie z.B. die Fuhsewiesen bei Ilsede.
- den Erhalt schützenswerter Flächen und Landschaften. Dabei lassen wir uns auch in Zukunft nicht von der **Ignoranz großer Firmen** beeindrucken.
- die Förderung lokaler Naturschutzprojekte.
- die Schaffung und den Erhalt von Baumbeständen und artenreichen Flächen wie **Streuobst- und Wildwiesen**.
- die Förderung von Gewässer- und Ackerrandstreifen, um Lebensraum für heimische Tiere und Pflanzen zu erhalten.
- den Schutz von Gewässern und die Untersuchung von Gewässern auf Belastungen. Dabei müssen Belastungsursachen ermittelt und unterbunden werden.
- die Unterstützung der Arbeitsgruppe **Schacht Konrad**.

Umweltschädigenden Technologien wie dem **Fracking** stellen wir uns klar entgegen.

---

---

## Bildung / Schulen

Gut ausgestattete Schulen liegen uns besonders am Herzen, denn **Bildung ist ein Menschenrecht**. In den vergangenen Jahren wurde in unserem Landkreis viel erreicht. Die Aula des Ratsgymnasiums wurde z.B. saniert, der Schweißraum der BBS neu gestaltet, ebenso wie viele Fachunterrichtsräume in den anderen weiterführenden Schulen des Landkreises.

Ganz wichtig sind uns **integrierte Systeme**, denn gemeinsames Lernen hat Vorteile für alle Seiten. Wir haben uns für die Oberstufe an der IGS Lengede eingesetzt und die IGS Edemissen mit auf den Weg gebracht. Diese erfolgreiche Bildungspolitik wollen wir auch in der kommenden Legislaturperiode fortsetzen.

## Lebenslange Bildung: Chancen für alle!

Wir sind stolz auf unsere Kreisbüchereien und Schulbibliotheken, deren Angebote an Büchern und **digitalen Medien** sich weiterhin entwickeln müssen und die für alle erreichbar sein müssen. Hier bleiben wir am Ball, damit der Bestand weiter wächst, aktuell bleibt und neue Ideen zur „Lesemotivation“ und Nutzung der neuen Medien, vor allem für Kinder und Jugendliche, erprobt werden können. Auch andere Bildungsangebote spielen in unserem Landkreis eine wichtige Rolle.



Die Musikschule mit ihren vielfältigen Möglichkeiten der musischen Bildung und die Kreisvolkshochschule mit Angeboten für Menschen in allen Lebensaltern sind hier wichtige Säulen, deren Bestand langfristig gesichert werden muss.

Viele freie Träger und Kulturschaffende mit ihren individuellen Bildungs- und Präventionsangeboten ergänzen die Vielfalt im Peiner Land. Diese muss erhalten bleiben und gestärkt werden!

## Unsere Entwicklung in der Region

Wir haben uns in den letzten Jahren dafür eingesetzt, dass sich der Landkreis Peine **zukunftsfähig** aufstellt. Der vor drei Jahren begonnene Weg der Vernetzung und die Bildung einer kommunalen Einheit oberhalb der Landkreise und kreisfreien Städte muss weiter betrieben werden. In zunehmend globalisierten Zeiten kann der Landkreis nur so handlungsfähig bleiben. Europaweite Herausforderungen, die sich durch das EU-Recht ergeben und alle Bereiche des öffentlichen Lebens betreffen, erfordern starke kommunale Verbände.

---

---

## Integrationskultur

Vielfältige Krisenherde der Welt haben in der jüngeren Vergangenheit für einen vermehrten Zuzug von Menschen gesorgt, die ihr eigenes Leben und das Leben ihrer Familien hier bei uns in **Sicherheit** bringen wollen. Wir sprechen uns für die Integration der Menschen aus, die einen Anspruch auf Asyl in Deutschland haben. Dafür müssen entsprechende Bedingungen geschaffen werden. Notwendige und schon lange überfällige **sozialgerechte** Wohnraum- und Arbeitsmarktpolitik darf nicht weiter zur gesellschaftlichen Spaltung beitragen, sondern muss alle Bevölkerungsgruppen einbeziehen! Städteplanerische Überlegungen müssen integrativ erfolgen, verschiedene Gesellschaftsgruppen sollen sich auch am Wohnort begegnen. Nur so ist Integration möglich.

Gleichzeitig fordern wir die Forcierung einer Einwanderungspolitik, damit Menschen, die keinen rechtlichen Schutzanspruch haben, auch auf anderem legalen Weg die Möglichkeit erhalten, bei uns zu leben und zu arbeiten. Der demografische Wandel führt jetzt schon zu einem Rückgang an Fachkräften und Auszubildenden. Um unseren **hohen Lebensstandard** langfristig halten zu können, brauchen wir Zuwanderung!

Gerade in Zeiten von Pegida und AfD ist Terminologie ein gezielt genutztes Instrument, um Menschen zu verunsichern und Ängste zu schüren. Wir stellen uns bewusst gegen Begriffe wie „Flüchtlingsstrom“, „Flüchtlingswelle“ oder „Flüchtlingskrise“.

Hier werden Einzelschicksale hinter einer Mauer von Ressentiments verborgen. Schutzsuchende müssen von uns mit menschlicher **Würde** und **Mitgefühl** behandelt werden. Dabei verschließen wir nicht die Augen vor potenziellen und realen Herausforderungen, sondern stellen uns diesen unvoreingenommen und konstruktiv.

---



---

## Ohne Familie keine Zukunft

Die Gestaltung eines Lebensumfeldes, das Betreuung, **Sicherheit**, Orientierung und Erfahrungsmöglichkeiten bietet, ist die beste Gewähr für ein positives Zusammenleben aller Generationen. Ein lebendiges Miteinander sichert den wertvollen und aktiven Platz aller Generationen und Kulturen im Leben unserer Kommune.

Wir setzen uns ein für:

- die Förderung von generationenübergreifenden Wohn- und Lebensprojekten,
- den weiteren Ausbau eines **flächendeckenden Betreuungsangebotes** für unsere Kinder und Jugendlichen mit flexiblen Öffnungszeiten,
- angemessene Betreuungsschlüssel in Kinderkrippen und Kindertagesstätten und Förderung der verbindlichen Fortbildung von Pädagoginnen und Pädagogen,
- Förderung von geschlechtsspezifischer Jungenarbeit, mehr Männer in Kitas und Grundschulen,
- Prüfung aller Bauvorhaben und Veranstaltungen auf Barrierefreiheit,
- ein bedarfsgerechtes Angebot des ÖPNV,
- Förderung von altersentsprechenden Plätzen und **Treffpunkten für Jugendliche**,

- gute soziale und **medizinische Grundversorgung**, auch in den Gemeinden,
- vermehrte ambulante Pflege und Unterstützung von pflegenden Angehörigen sowie den Ausbau qualitätsvoller häuslicher Pflege in der persönlichen Umgebung,
- Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement für begleitende Hilfestellungen,
- die Förderung und Unterstützung wohnortnaher Serviceleistungen (z. B. Tagescafé, Einkaufshilfen),
- Förderung der Einbindung der Kompetenzen von Senioren und Seniorinnen in das öffentliche Leben der Kommunen (z. B. in Schulen, Besuchspatenschaften etc.).

## Kinderarmut und -gesundheit

Im Landkreis Peine spielt das Problem Kinderarmut eine Rolle.

Wir setzen uns dafür ein, dass die betroffenen Kinder Unterstützung erhalten, wenn es darum geht, ihre Gesundheit zu fördern. Die Finanzierung von gesundem Essen im Kindergarten und in der Schulmensa ist nur eine Möglichkeit, um zur Gesundheitsförderung der Kinder und Jugendlichen beizutragen.

Auch was die Entwicklung der Motorik angeht, sollten Maßnahmen angeboten werden. Die Sportvereine bieten bereits ein breit gefächertes Angebot und sind auch bereit, Kooperationen einzugehen. Diese Arbeit möchten wir fördern und unterstützen.

---

## Wohlstand

Der wirtschaftliche Erfolg kommt bei vielen Menschen zu wenig oder gar nicht an. Weder die Einkommen noch die Zukunftschancen sind fair verteilt. Die wirtschaftliche Prosperität kann allzu oft nur auf Kosten von Mensch, Natur und Umwelt erhalten werden. So wird seit 2010 der **Ökologische Fußabdruck** wieder deutlich größer, wir verbrauchen mehr Ressourcen statt weniger, die Artenvielfalt hat deutlich abgenommen, die Einkommen sind so ungleich verteilt wie in den letzten 20 Jahren nicht. Diese Fehlentwicklungen untergraben langfristig die Grundlagen unseres wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Erfolges.

Für ein nachhaltigeres Wirtschaften fordern wir einen Wohlstandsbericht für unseren Landkreis, in dem neben ökonomischen auch ökologische, soziale und gesellschaftliche Entwicklungen dargestellt werden.

Das Ziel des **Jahreswohlstandsberichtes** besteht darin, die Diskussion über die Art und Weise des Wirtschaftens anhand einer konzeptionellen wie gleichermaßen empirischen Basis fortzuführen und daraus politische Handlungserfordernisse auf sachlicher Basis zu erkennen.

## Wohlbefinden ermöglichen: Kommunale Gesundheitspolitik und Verbraucherschutz

Gesundheit und Verbraucherschutz sind die Basis für eine gute **Infrastruktur** der Grundversorgung. Wir setzen uns ein für:

- Sicherstellung und Ausbau der medizinischen Versorgung,
- Erhalt und Stärkung des **Gesundheitsnetzes**, z.B. Gesundheitsbündnis, Palliativnetz,
- Förderung präventiver Projekte, z.B. gesundes Frühstück in der Schule, gesund bewegen.

**Lebensmittelsicherheit** hat höchste Priorität: Der Verbraucherschutz muss so ausgestattet werden, dass er in der nächsten Wahlperiode seine Kontroll- und Überwachungsziele vollständig erreicht.

---

---

## Sozialpolitik

Gesellschaftliche Teilhabe ist ein **soziales Grundrecht**. In den letzten Jahren haben wir uns für den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer sozialen Infrastruktur eingesetzt (Einstellung von Sozialarbeiter\*innen, Einrichtung eines Kriseninterventionsdienstes, Erhalt unabhängiger Beratungen usw.) und werden auch weiterhin dafür kämpfen, **soziale und kulturelle Teilhabe** in der Stadt und auf dem Land zu sichern. Dabei haben Präventionsmaßnahmen hohe Priorität.

- Die Wahrnehmung der kommunalen Daseinsvorsorge gehört in kommunale Hände, Wohlfahrtsverbände werden wir weiterhin unterstützen.
- Bürgerschaftliches Engagement, z.B. in der Flüchtlingsbetreuung und -integration sowie der politischen Bildung werden wir fördern, aber: Ehrenamt braucht Hauptamt!
- Maßnahmen gegen Vereinsamung sind z.B. durch neue Wohnkonzepte und neue, sinnstiftende Vereinsarbeit zu initiieren und zu koordinieren.
- Wir fordern den sozialen Wohnungsbau in Zusammenarbeit mit genossenschaftlichen Wohnungsbaugesellschaften.



## Geschlechtergerechtigkeit durchsetzen

Gleichberechtigung der Geschlechter bleibt für uns weiterhin ein wichtiges gesellschaftspolitisches Ziel. Dafür kämpfen wir:

- Die Einführung einer durchgängigen **Gleichstellung** von Frauen und Männern bei der Stellenbesetzung in allen Bereichen der Verwaltung. **Equal Pay** ist dabei eine selbstverständliche Voraussetzung.
  - Erhöhung der Frauenquote in politischen Gremien.
  - Frauenfreundliche Stadt- und Gemeindeplanungen, z. B. sichere, ausreichend beleuchtete Wege und Plätze.
  - Die Weiterentwicklung geschlechtsspezifischer Angebote in der Jugendarbeit.
  - Erhalt und Förderung der Einrichtungen zum Schutz von Frauen vor Gewalt (BISS, Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt, Frauenhaus sowie Beratungsstelle Heckenrose bei sexueller Gewalt).
-

---

## Sport, Freizeit, Kultur

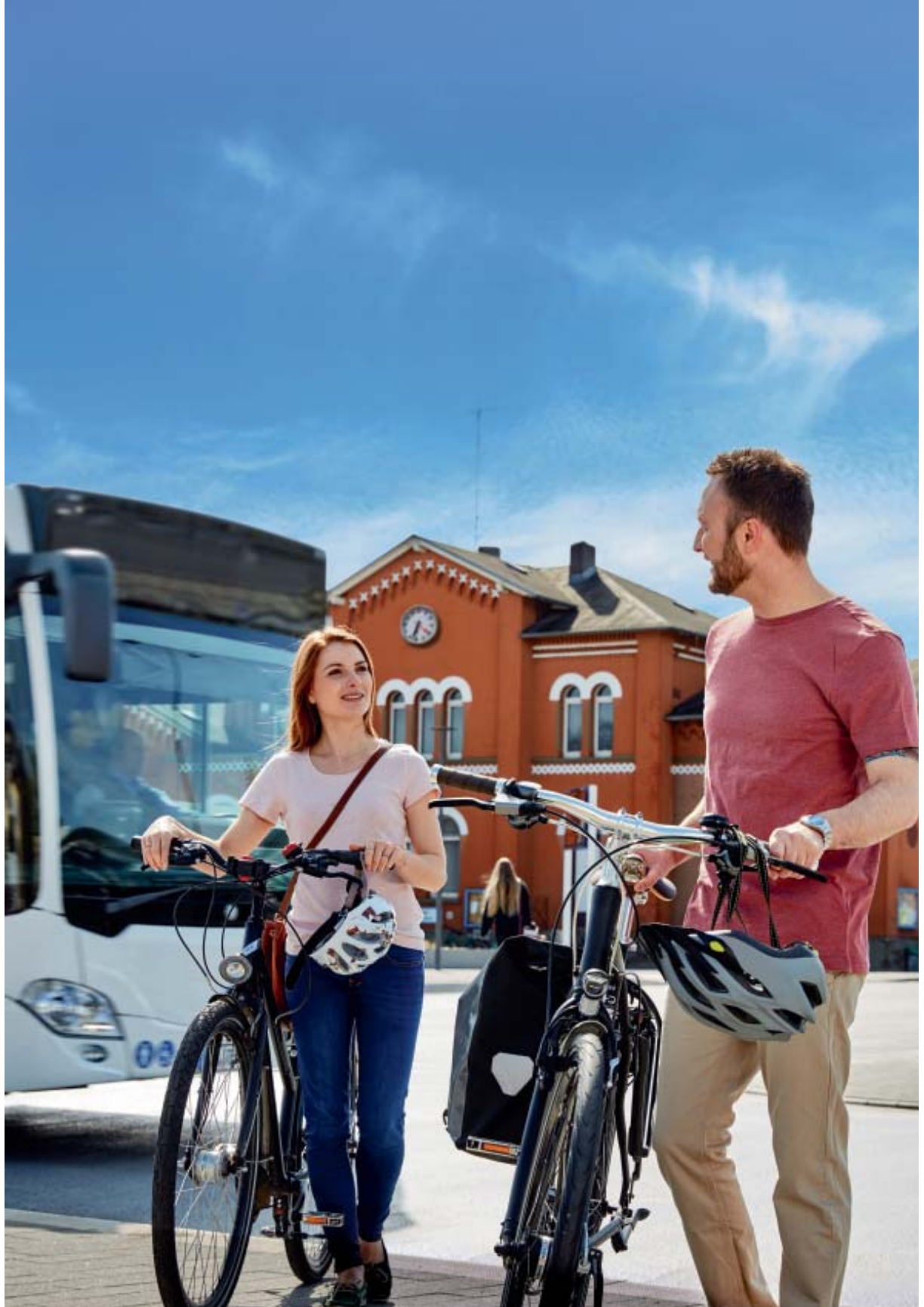
Wir stehen für die Förderung des Ehrenamtes im Natur- und Umweltschutz, im Sport und die Förderung der **Freiwilligen Feuerwehren**, der **Spielmanns- und Musikzüge** sowie ähnlicher für das ländliche Gemeinwesen wichtiger Gruppen.

Der Erhalt des Eixer Sees als Naherholungsgebiet und die Förderung und Schaffung von Möglichkeiten zur freizeithlichen Nutzung der Landschaft (Wandern, Fahrrad fahren, Reiten, Kanu fahren etc.) sind unverhandelbar. Der Weg der Förderung der kulturellen Angebote im Landkreis auf Basis des **Kulturentwicklungsplanes** wird fortgesetzt. Kulturschaffende sind eine wichtige Säule in der kulturellen Vielfalt in unserem Peiner Land!

## Mobilität

Wir werden darauf achten, dass es bei der Unterhaltung unseres Straßennetzes nicht zu einem Sanierungsstau kommt, der langfristig die Kosten unnötig erhöht. Das **Radwegenetz** ist nicht ausreichend. Hier werden wir uns für die Neuanlage von Radwegen und die Sanierung bestehender Netze einsetzen, vor allem dort, wo Wege zu **Schule, Sport und Nahversorgung** betroffen sind.

Der **Busverkehr** im Landkreis Peine hängt zurzeit im Wesentlichen am Schülerverkehr. Hier muss vermehrt über flexible Bedienformen für alle nachgedacht werden, vor allem, um die kleineren Ortschaften nicht abzuhängen. Für den Schienenverkehr fordern wir einen Halbstundentakt zwischen Braunschweig und Hannover.

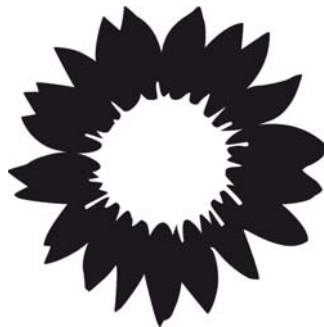


---

## Baupolitik

Den Flächenverbrauch im Landkreis Peine möchten wir grundsätzlich reduzieren. In Deutschland werden aktuell pro Tag 69 Hektar als Siedlungs- und Verkehrsflächen neu ausgewiesen, das entspricht 98 Fußballfeldern.

In der nationalen **Nachhaltigkeitsstrategie** der Bundesregierung von 2002 wird für das Jahr 2020 ein **maximaler Flächenverbrauch** von nur noch 30 Hektar/Tag angestrebt, davon sind wir weit entfernt. Das Augenmerk muss vermehrt auf die Innenentwicklung (Baulücken, Leerstände) gerichtet werden und es müssen Anreize geschaffen werden, diese zu schließen.



## Wirtschaft und Arbeit

Die Ansiedlung von Firmen aus dem Bereich der **regenerativen Energien und Umwelttechnologien**, wie auch die Stärkung landkreiseigener Betriebe sind Ziele von Bündnis 90/Die Grünen. Hier gab es in den letzten Jahren vielversprechende Anfänge, der Solarpark bei Wierthe und die Versuchsanlage „Biokohle“ auf dem Ilseder Hüttengelände sind nur zwei dieser zarten Pflänzchen.

Wir sind gegen die Privatisierung von kommunalen Unternehmen wie z.B. Abfall- und Wasserwirtschaft. Prioritäten setzen wir bei der Eingliederung von Alleinerziehenden, Erwerbslosen, Langzeitarbeitslosen und Menschen mit Beeinträchtigungen in den Arbeitsmarkt.

Wir sehen in den Menschen, die durch Flucht in den letzten Monaten bei uns im Landkreis angekommen sind, eine Chance für den regionalen Arbeitsmarkt. Vor allem im **Handwerk und im Dienstleistungssektor**, in denen händeringend nach Arbeitskräften gesucht wird, könnten sie helfen, die Lücken zu schließen.

---

# Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

## Heiko Sachtleben Landratskandidat

Wohnhaft in Ilsede

Verheiratet, zwei Kinder

Beruf: selbstständiger Eventmanager

heiko.sachtleben@die-gruenen.org

www.heiko-sachtleben.de



Heiko Sachtleben

---

## Wahlbereich I – Edemissen/Wendeburg

- Rosi Waldeck, Wendeburg
- David Widmayer, Wendeburg
- Klaus Dieter Balke, Wendeburg
- Bernd Hoffmann, Peine
- Ulrike Vollhardt, Peine



Rosi Waldeck

---

## Wahlbereich II – Ilsede/Hohenhameln



Heiko  
Sachtleben

- Heiko Sachtleben, Ilsede
- Lisbeth Kunz, Hohenhameln
- Petra Moderow, Hohenhameln
- Manfred Plätzer, Ilsede
- Karlheinz Leicht, Ilsede

## Wahlbereich III – Lengede/Vechelde

- Doris Meyermann, Vechelde
- Bernd Hauck, Lengede
- Claudia Wilke, Vechelde
- Hans-Hermann Goetzke, Vechelde
- Andreas Meyer, Vechelde



Doris  
Meyermann

---

## Wahlbereich IV – Peine 1



Monika  
Berkham

- Monika Berkham, Hohenhameln •
- Udo Meyer, Peine •
- Murat Bilir, Peine •
- Kirsten Seffer, Peine •
- Ralf Schütt, Peine •

---

## Wahlbereich V – Peine 2

- Doris Maurer-Lambertz, Peine
- Peter Baumeister, Peine
- Sandra Hüther, Peine
- Günter Miehe, Peine
- Thomas Rauterberg, Peine
- Rico Sedlbauer, Peine
- Jörg Köther, Peine



Doris Maurer-  
Lambertz

---

## Kontakt und Herausgeber:

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

**Kreisverband Peine**

Marktstrasse 1,  
31224 Peine

Tel: 05171 - 13118

E-Mail: [info@gruene-peine.de](mailto:info@gruene-peine.de)

[www.gruene-peine.de](http://www.gruene-peine.de)

---

### **Vi.S.d.P.:**

Stefanie Weigand (Sprecherin)

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Kreisverband Peine

Marktstrasse 1,  
31224 Peine

### **Druck:**

Flyeralarm.com